

KUNST

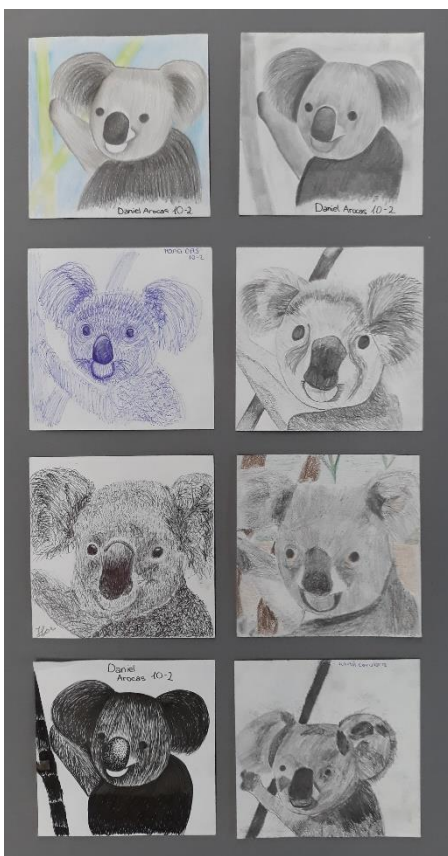
Zentrales Anliegen des Fachs ist es, das ästhetische Denken und Handeln von Schülern auszubilden und dabei auch ihre individuelle Persönlichkeitsentwicklung mit in den Blick zu nehmen. Die Schüler setzen sich mit künstlerischen Bildwelten und Bildwelten der Alltagskultur in praktischer wie in theoretischer Weise auseinander.

In den Klassenstufen 5, 6 und 7 wird Kunst zweistündig unterrichtet. Hier lernen die Schüler verschiedene Techniken und Gestaltungsmöglichkeiten kennen: wie das Zeichnen mit unterschiedlichen Materialien, Malen mit unterschiedlichen Farben, aber auch Bauen mit Ton, Draht und Pappmaché, Basteln, plastisches Arbeiten wie das Modellieren und einfache Drucktechniken.



Käfer, Drahtplastik, Klasse 6

Die praktische Arbeit steht im Vordergrund, dennoch werden Grundkenntnisse zur Bildbetrachtung vermittelt. Dazu gehören u.a. auch Kenntnisse zum Farbkreis und zur Farbwirkung, einfache Möglichkeiten der Raumgestaltung und die Möglichkeiten der Gestaltung von Punkt, Linie und Fläche.



Thema: Fell zeichnen, Klasse 10, Erproben unterschiedlicher Materialien (Kuli, Bleistift, Buntstift)

In den Klassenstufen 8 und 9 findet der Kunstunterricht nur noch halbjährlich im Wechsel mit dem Fach Musik statt und wird auf Deutsch unterrichtet, so dass erstes Fachvokabular auf Deutsch eingeführt werden kann, das die Schüler für eine systematische Bildbeschreibung benötigen. Der Schwerpunkt der Arbeit verschiebt sich etwas stärker in Richtung Theorie. Am Beispiel von Bildbetrachtungen wird ein Basiswortschatz erarbeitet, der für den Unterricht in der Sekundarstufe II die Voraussetzung ist.

In der Klasse 10 haben die Schüler die Möglichkeit zwischen Kunst und Musik zu wählen. Wer sich für Kunst entscheidet, hat bis zum Abitur zwei Stunden in der Woche Unterricht in diesem Fach.

Die in der Klasse 9 begonnene Wortschatzarbeit wird vertieft, wobei die Schüler an exemplarisch ausgewählten Kunstwerken lernen, diese kunsthistorisch einzuordnen und hinsichtlich ihrer Bildsprache und Gestaltung zu verstehen und zu interpretieren. In einer Klassenarbeit pro Jahr werden diese Basiskonzepte überprüft. Dennoch liegt der Schwerpunkt auf der praktischen Arbeit. Das, was in der Bildanalyse und an Beispielen aus der Kunstgeschichte an Kenntnissen erworben wird, soll vor allem in praktische Übungen münden: Wie z.B. Abstraktionsübungen, die man gut an der Malerei der klassischen Moderne studieren kann.



In der Oberstufe (Klasse 11 und 12) findet der Kunstunterricht zweistündig pro Woche statt. Es wird pro Halbjahr eine Klausur geschrieben, die einmal einen theoretischen und einmal einen praktischen Schwerpunkt hat. Die Schüler haben die Möglichkeit das Fach als mündliches Abiturfach aus dem Bereich der sprachlich-künstlerischen Fächer zu wählen. Die theoretische Auseinandersetzung mit Kunstwerken wird vertieft und bildet die Basis für die praktischen Aufgaben, die sich aus den theoretischen Schwerpunkten ergeben.

*Baumstudie in Farbe, abstrahiert, Aquarell,
Klasse 11, Thema: Abstraktion und Raum*

Die Schüler lernen, sich mit ästhetischen Konzepten der Vergangenheit und Gegenwart auseinanderzusetzen und sie in Bezug zu Fragestellungen und Problemen unserer heutigen medial geprägten Welt zu setzen. Traditionelle, wie auch moderne Bildgestaltungen werden erprobt und diskutiert wie z.B. digitale Gestaltungsmöglichkeiten mit Fotografie und Video.

*Inszenierte Fotografie:
Schülerarbeit, Jahrgang 12*

